

Ansturm auf Pferde und Kutschen

Erfolgreiches Angebot
für die Gastgeber

Von Sabine Niestert

LAER. Ob Regen, Kälte oder Hitze, wenn der örtliche Reit- und Fahrverein im Rahmen des Laerer Ferienprogramms zum obligatorischen Ponyreiten und zu Kutschfahrten einlädt, gibt es einen wahren Ansturm auf die Reithalle. So ist es auch am Donnerstag, den

»Natürlich wollen wir auch für uns werben und Nachwuchs gewinnen.«

Heike Franke vom Vorstand des Reit- und Fahrvereins Laer

die Gastgeber voll und ganz den Kindern und ihren Begleitern widmen.

Die erleben trotz schweißtreibender Temperaturen einen wunderbaren Nachmittag auf der Anlage. Dafür sorgen Jugendwartin Charlotte Franke, Aktiven-Sprecherin Ingrid Schmerling und ihre zahlreichen Helfer, die sich geradezu fürsorglich um das Wohl ihrer Gäste

kümmern. Diese bekommen Süßigkeiten, Popcorn und kühle Getränke und einen Ritt auf einem der sechs Schulponys, die in der Reithalle unermüdlich ihre Runden ziehen. „Heute sind besonders viele kleine Kinder da“, berichtet Heike Franke vom Vorstand des Reitvereins, die sich mit ihren Mitstreitern freut, dass das Ferienangebot wieder so viel Resonanz findet. „Natürlich wollen wir auch für uns werben und Nachwuchs gewinnen“, begründet sie, warum sich der Reitverein regelmäßig jedes Jahr in dieser Form als ein „Haus der offenen Tür“ der Öffentlichkeit präsentiert.

Und damit der Nachwuchs auch einmal bei weniger Trubel den Reiterbetrieb kennenlernen kann, gibt es als besondere Attraktion für jedes Kind einen Gutschein

für eine Schnupper-Longenstunde. Genauso beliebt wie die Pferde sind an diesem Nachmittag aber auch die beiden Kutschen, die immer wieder gut gefüllt ums Karree fahren. Da bildet sich auch schon mal eine Schlange. Doch das Warten lohnt sich. Erleichtert, dass die angekündigten Gewitter während der Ferienspaßaktion

ausbleiben, zeigen sich die Organisatoren. Sie sind auch froh darüber, dass es an diesem Nachmittag keine Bremsenplage gibt. „Die Pferde schmerzt es wie die Menschen, wenn sie gestochen werden. Und dann können sie auch schon mal nervös reagieren“, beschreibt Heike Franke das Verhalten der Vierbeiner, die als

Fluchttiere auch auf Donner und Blitze empfindlich und ängstlich reagieren können. Doch all diese Unannehmlichkeiten bleiben den Organisatoren erspart. Als am Ende der Aktion leichter Regen einsetzt, ist zum Glück schon alles gelaufen und das freizeitliche Angebot kann abermals als Erfolgsveranstaltung verbucht werden.



Zwei Kutschen stehen bereit, um die Kinder und ihre Begleiter ums Karree zu fahren.

Fotos: Sabine Niestert



Alle sechs Schulponys des Reit- und Fahrvereins sowie zahlreiche Helfer sind im Einsatz, um den Kindern einen Ritt in der Halle zu ermöglichen.